



Im Gehen erinnern! In Frankfurt erinnern!

Gedenkweg

am 08. November 2020 um 15 Uhr



Veranstalter:

Evangelisches Stadtdekanat Frankfurt und Offenbach, Katholische
Stadtkirche Frankfurt, Jüdische Gemeinde Frankfurt/Rabbinat,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, Jüdische
Volkshochschule Frankfurt, Fritz-Bauer-Institut

Der Nationalsozialismus hat an vielen Orten in Frankfurt seine Spuren hinterlassen. An manche erinnern Gedenksteine, andere sind durch Stolpersteine gekennzeichnet. Trotzdem werden viele davon im Alltag leicht übersehen. 82 Jahre nach den Novemberpogromen wollen Christinnen und Christen sowie Jüdinnen und Juden am Sonntagnachmittag, den 8. November, einen Tag vor dem eigentlichen Gedenktage, diese Orte bewusst sichtbar machen und damit Erinnerungen zum Leben erwecken. Sie wollen einen kurzen Erinnerungsweg gemeinsam gehen. An seinem Beginn steht das jüdische Totengebet und an seinem Ende ein Film über markante jüdische Gedenkort in Frankfurt. Kein Ort soll vergessen werden, denn Orte stehen für Menschen. Menschen, die an diesen Orten gelebt und gehofft haben, die am Ende gestorben sind oder deportiert wurden. Die Veranstalter laden alle Frankfurterinnen und Frankfurter dazu ein, Ihnen auf diesem dialogischen Gedenkgang zu folgen.

Die Veranstaltung beginnt am Sonntag, 08. November 2020, um 15 Uhr auf dem Börneplatz

Wegstationen:

- Börneplatz
- Stolpersteine in der Nähe des Doms
- Paulskirche

Im Film werden gezeigt:

- Die Gedenkplatte zur Bücherverbrennung auf dem Römerberg
- Die Gedenkstätte der Emma- und Henry-Budge-Stiftung
- Die Gedenkstätte Hochbunker an der Friedberger Anlage
- Das Fritz-Bauer-Denkmal vor dem Oberlandesgericht
- Besondere Gräber auf dem Jüdischen Friedhof, Eckenheimer Landstraße

Teilnehmende:

Rabbiner Julian-Chaim Soussan, evangelischer Stadtdekan Dr. Achim Knecht, Stellvertreter des katholischen Stadtdekans Pfarrer Rolf Glaser, Bürgermeister Uwe Becker (angefragt), Vorsitzende der GCJZ Frankfurt Petra Kunik, Leiter der jüdischen Volkshochschule Roberto Fabian; Gabriela Schlick-Bamberger, Dozentin der Jüdischen VHS Frankfurt, Pfarrerin Susanna Faust Kalenberg, Pfarrerin für Interreligiösen Dialog Evangelische Kirche Frankfurt und Offenbach, Dr. Brigitta Sassin, Referentin für Interreligiösen Dialog und Muttersprachliche Gemeinden Katholische Stadtkirche Frankfurt, Melanie Lohwasser, Evangelische Pfarrerin in der Emma- und Henry-Budge-Stiftung, Frankfurter Bläseschule

